

VAMPIRGESPRÄCHE: "SPEZIELLE THEMEN II":



Sanguine Vampire

Sanguine Vampire oder Sanguinarians sind Menschen, die ihre Energie entweder aus menschlichem oder tierischem Blut gewinnen.

Oft sind die damit geboren worden.

Es gibt nur sehr wenige Fälle, in denen eine Person diese

Fähigkeit während ihres Lebens

erhalten konnte.

Die meisten Vampire kämpfen
gegen das Verlangen bzw.
ignorieren es.

- Ergebnis: Müdigkeit,
Kopfschmerzen

Sich dem Blut bewusst zu werden
oder in Kontakt mit diesem zu
kommen,
und sich als "Erwachten" zu
bezeichnen.

Dies kann von einem Tag bis zu
einigen Jahren,
abhängig von der Person, dauern.
Gewöhnlich tritt das während der
Pubertätsphase ins Leben der
Person ein.

Während dieser Zeit haben sie ein
starkes Verlangen nach Blut
und werden lichtempfindlicher.
Blut erhalten sie meist von

Spendern.

Akecheta

*

Schatten:

Nach meinem Wissen wird der
Ausdruck "Schatten" oft als
abfällige Bezeichnung für ehemalige
Menschen benutzt die durch einen
Vampirbiss gewandelt wurden.

Herzlich Seelenblut

*

Schatten:

"Schatten" nannte ich fuer meinen
Teil die niederen Daemonen,
die sich immer in allen moeglichen
Ecken verstecken und leichtere
Aufgaben
(wie Beobachtung oder Verfolgung,
ect.) erledigen...
Aber eigentlich heißen sie
Schakale...

Herzlichst die Sucht

*

Kainskinder:

- ernähren sich von Blut, nicht nur
des vom Menschen,
auch von Tieren (wobei beachtet
sei, dass Sie Ihr Opfer dabei nicht
töten müssen)

- können ebenso böse, wie gut sein
(je nach Alter tendieren sie mehr
zur Unmenschlichkeit,
für Außenstehende wirkt das
bedrohlich und böse)

- sind übernatürlich – keine
wandelnden Leichen,
- waren mal Menschen, die eine
physikalisch und mystische
Veränderung durchmachten

- sehen mit abnehmender
Menschlichkeit auch
unmenschlicher aus

(wirken leichenhafter, blasser)

Die Körpertemperatur eines
Menschen muss nicht aufrecht
erhalten bleiben, um existieren zu
können, auch wenn durch
den gezielten Einsatz von Blut, dies

kurzfristig

hervorgerufen werden kann

- werden aus mystischen Gründen
durch einen Pflock im Herzen
immobilisiert,
einzig Augenbewegungen sind noch
möglich,
das Wahrnehmungszentrum bleibt
erhalten,
so werden Gespräche und die
Umgebung bei offenen Augen
miterlebt

- werden von kleinsten
Sonnenlichtstrahlen in Brand
gesetzt
und vergehen innerhalb kürzester
Zeit zu Asche

- haben einziehbare Fänge, wenn
Sie trinken wollen,
treten diese von allein hervor (es

besteht die Möglichkeit,
dass die Fänge auch ständig zu
sehen sind)

– werden bei Sonnenaufgang in
einen totenähnlichen Schlaf
versetzt,

aus dem sie erst bei einsetzender
Dämmerung erwachen

(je nach Menschlichkeit verändert
sich die Zeitspanne in

der das Kainskind aktiv handeln
kann)

– sind durch ihre Fähigkeiten den
Menschen weit überlegen,

die Ausbildung einzelner
Fähigkeiten ist bei den Individuen
unterschiedlich

und begründet sich primär auf die
Zugehörigkeit zu einem Clan

– besitzen keine funktionsfähige

Verdauung mehr

(Nahrungsaufnahme, außer Blut, ist
nicht mehr möglich),

doch soll es Fälle geben, die das
gemeistert haben,

um in der sterblichen Welt nicht
aufzufallen

– dieses muss allerdings später auf
dem selben Wege wieder
nach draußen befördert werden

– jenen, denen es gegeben sich zu
verändern

unter den Kainskindern, sind in der
Lage zu fliegen

– schlafen so gut wie nie in Särgen,
allerdings

ist es eine praktische
Reisemöglichkeit, ohne entdeckt zu
werden

– einige haben Angst vor heiligen Symbolen, obwohl andere diese ohne Probleme anfassen können und zum Teil auch noch stark ihrem Glauben anhängen (es wird behauptet, dass bestimmte Menschen heilige Symbole zur Vertreibung von Kainskindern verwenden können)

Uns ist kein Sein vergönnt.
Wir sind nur Strom, wir fließen
willig allen Formen ein:
dem Tag, der Nacht, der Höhle und
dem Dom,
wir gehn hindurch, uns treibt der
Durst nach Sein.
(Hermann Hesse)



Idee einer Allianz:

Spezifizieren bitte.

Ich habe eine vage Vermutung und Vorahnung worauf Ihr hinaus wollt.

Ohne eine genauere Beschreibung, lässt sich das aber nicht genau bestimmen.

Wenn es Euch genehm ist, stellt es einfach als "Geschichte" dar, um nicht allzu tief in die Materie zu gehen, ich werde den Rest selbst wissen.

Denn Vereinigungen, sind unter

bestimmten Vorraussetzungen
möglich,
egal welcher Art, selbst wenn es
sich um die Abspaltung aus einer
Seele heraus handelt.

Mythos The Elder

*

Werter Mythos the Elder:

Kurz & Präzise:

Sie nennen sich "Menschen", –
teilen sich in irrwitzig viele
Untergruppen, innerhalb derer sie
sich als "nicht-Menschen"
definieren, – so weit, so verwirrend

...

Wir sind nun an einem Punkt

angelangt, wo es nötig ist, dass
alle sog. "Nicht-Menschen", –
ungeachtet Ihres Überbegriffes
miteinander in Kontakt treten, –
denn die sich häufenden
Gegebenheiten des uns einenden
Planeten werden eine
grundlegend "geeinte Menschheit"
brauchen ...

Solange ganze Wesensrassen sich
nicht wahrnehmen, weil sie
"nicht aneinander glauben", –
werden sie auch ihre Fähigkeiten
nicht vereinen können, und ich
denke, das wird nötig sein,
– nötiger allenfalls als das
bisherige Versteckspiel oder gar
die
Idee, gegeneinander in den Krieg zu
ziehen...

Darum denke ich, dass es an der

Zeit ist, einen netweit
zugänglichen "runden Tisch" zu
gründen, - eine Art von
"Tafelrunde der irdischen Rassen",
- an welchem sich Vampire,
Werwesen und Dämonen
unterschiedlichster Untergattungen
mit dazu bereiten Menschen
zusammenfinden, um einen für
alle Seiten erträglichen und auch
lebbareren "Grundkonsens" zu
entwerfen, - eine "IRDISCHE
ALLIANZ". -

Von welcher ausgehend, wie
endlich "gemeinsam fähig sein
werden, auf unserem gemeinsamen
Planeten zu überleben". -

- meint Atlan. -

*

Liebe:

Seid gegrüsst,

Seit Tagen beschäftigt mich ein
Gedanke, es wirft sich die Frage
auf,

inwiefern sich der Mensch vom
Vampir unterscheidet im Bezug auf
das Thema Liebe.

Lieben Vampire anders als
Menschen ?

Hochachtungsvoll

Darla

*

Seid begrüßt,

Nun gut dann werde ich es mal wagen und versuchen eure Frage zu beantworten.

Der erste Unterschied, der mir einfällt und mir durch das Lesen dieses Forums aufgefallen ist, ist der Ausdruck der Liebe.

Die meisten, die sich hier als "Vampir" bezeichnen, verstehen es ihre Gefühle sehr intensiv durch Worte auszudrücken. Viele Menschen(nicht alle) können dies jedoch nur durch materielle Dinge ausdrücken.

Der zweite Unterschied wäre das Verstehen der Gefühle.

Da sich die "Vampire" hier im

Forum sehr mit Menschen,
der Welt usw beschäftigen und
wahrscheinlich aufmerksamer
etwas betrachten, ist ihre Empathie
stärker ausgeprägt
als die von einigen Menschen.
"Vampire" können besser auf die
Gefühle des anderen eingehen.

Mir fällt gerade nicht mehr ein und
verzeiht,
dass ich mich nicht so ausdrücken
kann wie die meisten hier im
Forum.

Da sich hier einige als Vampir
bezeichnen und ich ihr Texte
gelesen habe,
jedoch nie einem Vampir begegnet
bin und mit ihm gesprochen habe,
bilde ich mir meine Meinung aus
dieser kurzen Zeit hier aus diesem
Forum.

Ich hoffe ihr versteht das.

Gruß

Linoge Lacroix

*

Gehabt Euch wohl.

Liebe ... das ist: mit der Unschuld
eines Kindes in die Seele eines
Menschen blicken.

Die Sehnsucht eines Vampirs nach
Liebe, Geborgenheit, Zuneigung...

– wie oft verliert so jemand
Menschen, die er liebt?

Die Sehnsucht bleibt und
unterscheidet nicht zwischen
Mensch und Vampir.

Ich umarme Euch.

Tari

*

Seid begrüßt,

Liebe und Logik sind wie Sonne und
Mond;

wenn das eine Gestirn aufgeht, geht
das andere unter.

Ein weiter Unterschied zwischen
Mensch und Vampir,

der immer wieder betont wird, ist
dass ein Vampir

meistens nur eine Gefährtin kennt.

Hat er einmal seine Seele an seine
Gefährtin gebunden,

dann bleibt er mit ihr bis ans Ende
zusammen. Und das bis in alle

Ewigkeit.

Der Mensch ist ein
Wechselmännchen in Sache Liebe.
Er vergibt sie schnell, aber verliert
sie auch so schnell und oft ist er
nur unglücklich.

Was mag da wohl vorzuziehen zu
sein?

Gruß Luna

*

Werte Lords und Ladys:

Für mich als Vampir bedeutet Liebe
das Dienen dem Partner
ohne das Erwarten einer
Gegenleistung.

Wenn beide Parteien diese
Einstellung haben, ist diese Liebe
unsterblich wie die Seele.

Glaube, Liebe und Hoffnung werden
nie vergehen.

Aber unter ihnen ist die Liebe am
größten.

(Aus 1. Korinther 13 NT)

Gehabt euch wohl

Ein Lord

*

Liebe ...

Das Gefühl eigener Vollkommenheit
in einem anderen Wesen
wiederzuerkennen. –

Solange ich das so unangetastet
lasse, ist es Wahrheit. –

Wenn ich versuche, "es für mich zu
erringen",
zerfließt es mir zwischen den
Fingern ...

Liebe "kann mir nicht gehören",
– sie kann mich nur bemerken ...
– Darum zeige ich mich Ihr auch
nicht,
– ich bin nur dankbar, dass sie mich
sieht,
– was durchaus ein Irrtum sein
kann. –

Oft irre ich, wenn ich mich geliebt
fühle,
– doch so zu irren, will ich alle Zeit.
–

– meint Atlan. –



Aus:<http://www.vampir-club.de/forum/viewtopi...1&start=10&SID=>

Hi,

Ich wollte mal die mir bekannte
Legende vorstellen, die des Kain.

Kain ist der 1. Sohn Adam und
Evas.

Er erschlug seinen Bruder Abel aus
Neid, weil Gott die Opfer Abels
(er opferte Gott Tiere) seinen
vorzog.

Damit war er laut der Bibel der
erste Mörder

und wurde von Gott verstoßen.

Damit Kain nicht das Schicksal
Abels teilen musste,

versah ihn Gott mit dem Kainsmahl.

Dies sollte ihm ein gewaltfreies
Leben verschaffen.

Daraufhin ging Kain ins Land Nod
und Gründete die Stadt Henoch.

Welche Vampyr Legenden kennt
ihr?

Eine ruhige Nacht

Euer RebornPh0enix

Als Hirte erlaube mir, zu dienen
mein Vater dir.

Deine Macht reichst du uns durch
deine Hand,

diese verbindet uns wie ein heiliges
Band.

Wir waten durch ein Meer von Blut,
gib uns dafür Karft und Mut.

et nominé padres et fillé et spiritus

sancti

Eigentlich ist es schade, dass nur
so wenige Informationen zu
"Stragoni Benefici" im Internet
existieren.

*

Seid begrüßt

Um aufs Thema zurückzukommen,
ich kenne auch eine Legende, und
zwar

die von den Vampiren von
Haidamae.

Im 18. Jahrhundert quartierte sich
ein Soldat bei einem ungarischen
Bauern ein.

Als er abends mit der Familie des
Bauern am Tisch saß und aß,
trat ein merkwürdiger Mann ein,

der sich unter den gestörten
Blicken der Familie
ungefragt an den Tisch setzte und
da sitzen blieb,
wobei er die Bauernfamilie,
besonders den Bauern selber,
eingehend beobachtete.
Nach dem Essen ging der Soldat, in
der Annahme,
es handelte sich um einen
Nachbarn, zu Bett.
Als er am folgenden Morgen wieder
in die Stube kam, erfuhr er,
dass der Bauer tot war.
Nun fragte er doch nach dem
seltsamen Gast vom vorigen Abend
und erfuhr,
das es sich bei diesem um den
Vater des Bauern gehandelt habe,
der allerdings bereits seit 10
Jahren tot war.
Über diesen Vorfall erstattete der
Soldat natürlich sofort Bericht

und der Regimentskommandant,
Graf Cabrera,
wurde mit der Aufklärung des Falls
beauftragt.

Er ließ das Grab des Vaters öffnen
und fand die Leiche unverwest vor.

Bei einem Verhör der anderen
Dorfbewohner stellte es sich
heraus,

das 2 weitere Vampire, der eine seit
30, der andere seit 16 Jahren
begraben,

ebenfalls Angehörige mit in den
Tod genommen hätten.

Auch die Gräber dieser beiden
wurden geöffnet und es zeigte sich
das gleiche Bild.

Die Leichen waren noch frisch, als
ob sie noch am Leben wären.

Graf Cabrera veranlasste sofort,
das die drei Untoten gepfählt,
geköpft und anschließend verbrannt
wurden und schickte einen Rapport
an Kaiser Karl VI., der eine zweite

Untersuchung anordnete.
Diese wurde durch eine
Kommission von Juristen,
Medizinern und
Theologen durchgeführt, welche
aber auch zu keinem anderen
Ergebnis kommen konnten.

Dunkle Grüße Kisaki

Es gibt keine richtigen oder falsche
Gedanken und keine guten oder
böse Taten...

– nur verschiedene Sichtweisen!

Zu der Geschichte über mir möchte
ich betonen,

das in Ungarn ein sehr hoher
Lehmbestandteil im Boden
vorhanden ist,

was das Verwesen der Leichen
erschwert und sie sogar noch nach
40 Jahren

aussehen, wie gerade begraben.

*

Werte Ladies und Lords,

@Quincy

Keine Form des Wortes
Vampirismus beschreibt eine
Geisteskrankheit.

Es gibt lediglich einen
psychotischen Zustand bei denen
Psychologen

querverweise herstellen.

Das ist aber ein nicht erforschter
Bereich der Psychologie,
um den sich einige Wissenschaftler
weltweit bemühen.

Federführend die Amerikaner, bei
denen Verbrechen zunehmend
mit vampiristischen Hintergrund
begangen wurden.

@zorrola

Es müsste heißen "StrEgoni
Binifici", wobei das falsch
interpretiert ist bzw übersetzt ist.

Da hier Strigoj gemeint sind. Und
wer des lateinischen Wortes etwas
mächtig ist,

kommt dann auch schnell hinter die
Bedeutung der Wörter.

Generell muss ich aber sagen, das
Lord Quincy nicht ganz so unrecht
hat.

Da Vampyr nichts anderes ist, als
ein anderes Wort für Vampir und
serbischer Abstammung ist, ist der
Treadbegriff irreführend.

Einzig die Tatsache, das die
Mutation seit 2.5 Jahren genetisch
nachgewiesen werden kann, ist
komplett falsch.

MfG
Mythos the Elder

*

Das Wort Vampyr mag lexikalisch
wie genannt gelten,
in Szenekreisen wird mit VampYr
eine extremistische Lebensweise
beschrieben!

Da Vampir-Club nun mal auch in
der Vampirszene gilt hat das Wort
hier

seine eigene Codierung
unabhängig der geltenden
lexikalischen Auswertungen!

Im Vampir-Club Kontext gilt für
den Begriff Vampyr die
extremistische
Beschreibung eines

Lebensverhaltens!

*

Klar, kann jede "Szene" schreiben
was sie will, sich nennen wie sie
will,

tun und lassen was sie will, aber
rechtfertig das, Halbwissen
weiterzugeben?

Wenn man schon Wörter mit neuen
Begriffsaffinationen erklären will,
dann sollte man fairnishalber auch
die richtige lexikalische Erklärung
beifügen.

Alles andere ist für ein Board,
unseriös, das behauptet,
einen aufklärenden Charakter haben
zu wollen.

Wie dem auch sei, jeder kann sich

nennen wie er will,
aber in anderen Posts die Intigrität
von Personen anzweifeln (die
Meine)
und dann selbst für verwirrende
Inhalte sorgen, die somit nur halb
erklärt worden sind.... naja.

Übrigens, ich entstamme nicht nur
meiner eigenen Kultur,
sondern bin auch Teil vieler
Subkulturen. Szenen, wo das Wort
"VampYr"
nicht im Ansatz zu gebraucht wird.
Aber auch das mag jede
eigenständige Szene selbst
entscheiden.

Mein Rat war lediglich, es
dahingehend zu ändern, das wie Ihr
schon sagt,
eine Begriffsdefinition ist, die HIER
geltend ist, aber keinen Anspruch

auf Allgemeingültigkeit besitzt.

Mythos The Elder



Vampir-Leben:

Aus: <http://www.vampir-club.de/forum/viewtopi...=1&start=0&SID=>

Seid begrüßt,

Das Vampirleben scheint für viele Menschen nur Vorzüge zu besitzen, aber können die Menschen auch

hinter unserer Fassade schauen –
die der Vampire ?

Wie einsam sind wir – Vampire
wirklich ?

Natürlich, uns Vampiren werden
jede Menge Fähigkeiten
zugesprochen

[Thema: Wissen der Vampire]
und welche Erfüllung so ein Leben
mit sich bringt.

Allerdings bringt uns unsere
Unsterblichkeit und unsere
Emanzipation
von der Zeit auch einige Nachteile
ein:

Wir vereinsamen, die Welt, in der
wir einst hineingeboren wurden,
stirbt nach und nach ab (Zerstörung
des Planeten).

Unsere Unsterblichkeit erweist sich
zunehmend als Verdammnis.

Die Teilnahme am naiven, aber
lebensvollen Treiben der
Sterblichen

entgleitet uns mehr und mehr.

Wir sitzen wie hinter einer
Glasscheibe, hinter der wir wohl
beobachten können,
aber gleichzeitig isolieren wir uns
immer mehr.

Keiner von uns weiß etwas über
Gott, nicht einmal vom Teufel
– im Grunde ist auch keiner daran
interessiert.

Alle sind im Kreislauf ihrer
Begierden gefangen.

Was wir kennen, ist "diese" Welt
und das "Böse" in ihr.

Das "Gute" halten wir ohnehin nur
für Schwindel,

womit wir im Regelfall vielleicht
nicht ganz unrecht haben.

Begegnet uns aber doch einmal das
uneigennützig Gute, dann sind wir

meist verloren.

Eure Darla

*

Grüße.

Nunja, ich muss Lady Darla hier
Recht geben..

Wie es Darklife schon
angesprochen hat; egal mit wem
man sich abgibt,
wen man kennenlernt oder mit dem
man auch nur Kontakt hat...
– ist es keiner der Unsrigen, so
wirst du ihn sterben sehen.

Einsamkeit findet allerdings nur
dort Platz, wo der Einzelne allein
ist.

Deshalb ist es wichtig, sich mit
seinesgleichen zu vereinen,
die "Qualen des Unendlichen"
gemeinsam zu durchleben.
Sicher, Vertrauen zu fassen ist
nicht einfach; nicht,
wenn man so oft hintergangen
wurde.

Hochachtungsvoll,
Jaques.

*

Werte Darla,

Zu dem Thema das Ihr hier
aufbringt, könnte ich sicher einen
mehrere hundert Seiten
umfassenden Roman mit
zahlreichen Aspekten,

Betrachtungsweisen und Facetten
zum Besten geben.

Jedoch möchte ich lediglich an
dieser Stelle einen einzigen Extrakt
daraus ziehen.

Die Bedeutung, oder besser den
Wert den das eigene Leben haben
mag,
mache ich persönlich nur an einem
Umstand fest.

Es ist die Qualität der
Menschen/Vampyre/Vampire usw.,
die man an seiner Seite hat und die
das eigene Leben bereichern.

Nur das ist es, was unser eigenes
Dasein definiert und eine
Bedeutung

für den Werdegang eines jeden
Einzelnen von uns hat.

Und hierbei glaube ich nicht daran,

dass es bei dieser Aussage,
an die ich persönlich glaube, einen
Unterschied zwischen Vampiren
und Menschen gibt.

Und würde ich als Unsterblicher an
Widergeburt und die
Unvergänglichkeit der Seele
glauben, dann würde ich nichts
unversucht lassen,
diese wertvollen, geliebten Seelen
in einem anderen Leben
wiederzufinden.

Dunkle Grüße ...

*

Seid begrüßt...

Ich muss sagen dass ich ehrlich
gesagt einwenig... verwundert bin,

was eure Auffassung der
Unsterblichkeit anbelangt.

Ich schließe mich euren Meinungen
100%tig an,

jedoch...was bewegt euch zu sagen
dass der Mensch stirbt?

Seinen Körper mag er eines Tages
verlassen, aber niemand

kann mit Bestimmtheit sagen, dass
er als Geist nicht doch unsterblich
ist?

Vielleicht verbaut er mit seiner
heutigen Unumsichtigkeit
ein Leben in drei Generationen ?

Wer sagt dass der Mensch nicht
bloß alle 70 Jahre den Körper
wechselt?

Er hat nur den einen Vorteil: in den
meisten Fällen
erinnern sie sich bloß nicht an ihren

früheren Körper und an das
damit zusammenhängende Leben,
anders als der Vampyr...

Hochachtungsvoll, Beliarus

*

Seid begrüßt,

Nun, Lord Beliarus, es ist einfach
meiner Erfahrung nach seltener,
dass Menschen "wiederkommen"
als das es normal ist,

dass wir Vampire mehr oder
weniger unsterblich sind.

Von Leben zu Leben fahren wir in
unserer Existenz fort,
einige in einem Leben bis in alle
Ewigkeit.

Ob dies ein Vorteil ist?

Ich weiß nicht, ob es mir nicht

manchmal lieber wäre
nur ein kurzes Leben zu leben.

Und sonst, was macht uns schon
sooo besonders?

Wir haben Probleme, Schwächen
und nehmen viel mehr
von der Welt wahr als die
Menschen.

Das gehört zu uns als ein Teil
unseres Seins
aber ein besseres Leben haben wir
dadurch nicht

– oder könnte einer von euch
sagen, dass er sich nicht manchmal
wünsche,

in eine dunkle Ecke zu kriechen und
einfach vor sich hin zu sterben?

Natürlich würde das nichts bringen
aber der Wunsch ist da von Zeit zu
Zeit.

Ausserdem beneide ich manchmal
die Menschen um ihre Naivität und
Unwissenheit.

Man muss nicht alles verstehen, um
glücklich zu sein,
oft sind die Dümmden die
Glücklichsten!

Mit Grüßen
Überego

*

Das Problem liegt nicht im Sein...
Eher im Werden...

Menschen entwickeln sich
unaufhaltsam weiter,
mit jeder Minute, die verstreicht
sind sie unzählige Erfahrungen
reicher,
ziehen daraus Schlüsse und

verändern sich.

Einem Vampir bleibt das verwehrt...

Nach den Jahren kommen die
Jahrzehnte,

mit ein wenig Glück die
Jahrhunderte...

Und spätestens dann stellt man
fest, das es

nicht die Einsamkeit ist, die an den
Resten dessen, was einmal Seele
geheißen wurde nagt.

Dagegen kann man sich kurzzeitig
abhilfe schaffen,

in Form eines (ich benutze ungern
dieses banale Wort) "Gefährten",

oder einfach nur in Form
menschlicher Gesellschaft.

Was den geistigen Zerfall eher mit
sich bringt, ist die Erkenntnis,
das die Welt nicht mehr dieselbe ist
und nie wieder wird.

Die bekannten und geliebten Dinge
entgleiten und man kann nichts
dagegen tun.

Vielen ist es fast unmöglich, sich
dem Neuen unvoreingenommen
entgegen zu stellen und viele
vergehen daran.

Man kann also sagen, dass das
Leben, wenn man es so nennen
mag,
eines Vampirs eher minderwertiger
ist.

Nicht im Sinne von einer
Herabstufung,
vielmehr die Beharrlichkeit der
Menschen ist enorm.

Die des Vampirs verschwindend
gering.

Um es auf andere Weise zu sagen:
Menschen steht es frei zu tun und
zu lassen, was immer sie möchten.

Was kann aber der Vampir?
Er ist gebunden an relative Zeiten,
die ihm das Sein erlauben,
er muss sich nähren wie ein Tier an
dem, was er findet...

Wer hat nun das bessere Los
gezogen?

*

Seid begrüßt!

Da gibt es sehr viele Dinge, die
sich für einen Menschen ändern,
wenn er sich an einen Vampir
bindet.

Auch wenn nach außen kein
Unterschied zu sehen ist, kann es
kompliziert werden.

Die Sache mit der Maske:

Kaum ein Vampir zeigt nach außen
was er ist und dies sollte
der Mensch wissen und
berücksichtigen.

Das der Vampir sich vielleicht bei
anderen anders verhält und vor
allem,
dass der Mensch keinem etwas
darüber erzählt.

Blut:

Vor allem, wenn der Vampir
Menschenblut trinkt,
muss der Mensch dies
respektieren, wenn er nicht selbst
als Spender dienen will.

Daher sollte er Vertrauen haben,
wenn sich ein Vampir bei anderen
Menschen
bedient und es als normal ansehen.

Die Weltanschauung:

Diese kann sich extrem von der

eines Menschen unterscheiden,
darum ist Toleranz am
entscheidensten.

Auch solltet ihr euch vorher genau
überlegen , ob ihr mit der
Telepathie zurechtkommt.

Das mag einem so vorkommen und
man findet es wohl zuerst cool
– aber das ist nicht so leicht zu
schlucken – man muss sich schon
verstehen,

wenn die Partnerin oder Freundin in
einen reinsehen kann, wie es ihr
beliebt .

Man muss noch nicht mal dunkle
Geheimnisse haben,

- es genügt wenn man am Klo sitzt
und wieder an sie denken muss
- dann ist man sich nie sicher , ob
sie das jetzt sieht oder nicht,
- ist dann leicht unangenehm und

kann bis zu leichter Paranoia
führen.

*

Aus:[http://www.vampir-club.de/forum/viewtopi...ntup=1
&SID=#top](http://www.vampir-club.de/forum/viewtopi...ntup=1&SID=#top)

Seid begrüßt,

Vor kurzem habe ich eine
Geschichte über Vampire gelesen,
in der die Phasen des Mondes eine
Rolle für das Verhalten eines
Vampires spielten.

So stand dort geschrieben, dass der
Vampir ungefährlich für die
Menschen sei,

wenn die Phase des Neumondes am
Himmel eintritt.

Zwar handelt es sich bei dieser

Geschichte nur um eine Erfundene,
jedoch würde mich Eure Meinung
zu dem Thema interessieren.

Ist es möglich, dass der Mond
Einfluss auf einen Vampir hat und
dieser

zur Zeit des Neumondes unter den
Menschen wandeln kann,

ohne ihnen ein Leid zuzufügen
selbst wenn er Blutdurst empfindet?

Nächtliche Grüße
Bittersweet

*

Guten Abend Bittersweet,

Nun, ich spreche jetzt nur für mich,
der Mond hat keinerlei
Auswirkungen

auf mein Verhalten, sei es nun die

Jagd oder andere
Verhaltensmuster,
das einzige was bei Vollmond
auftritt, – ich bin wachsammer als
sonst,
d.h. der Jagdtrieb ist besonders
ausgeprägt, dies ist aber der
einzigste Aspekt.
Wie schon erwähnt, ich spreche
hier nur für mich,
es ist möglich das ich unempfindlich
bin, andere können es dagegen
sein.

Das Vampire aber bei
verschiedenen Mondkonstellationen
ihren Jagdtrieb
einschränken oder gar verlieren,
halte ich als sehr unwahrscheinlich,
diese Art von Erzählung ist rein
fiktiv.

Hochachtungsvoll

Darla

*

Grüße.

Nun, ich will nicht sagen, dass ich
unempfindlich gegen die
Mondphasen bin;

es ist in etwa so, wie es Darla
beschrieben hat:

Der Jagdtrieb verändert sich,
ebenso die Nachtaktivität und
Lichtempfindlichkeit.

Doch bei Neumond komplett
"ungefährlich" werde ich nicht!
lach

Hochachtungsvoll,
Jaques.

*

Der Mond zieht mich magisch an.

Bei Vollmond bin ich wesentlich aktiver und die Nächte sind wundervoll.

Bei Neumond bin ich down und verlangsamt, aber ich kann besser mit den Wesen der Nacht kommunizieren.

Hochachtungsvoll

Lucien

